

Wolken

Wolken am Himmelszelt
treiben dahin in die Ferne.
Sachte empor gehoben
Du nun eine von ihnen bist.

Die Zeit nun eine andere ist,
obwohl sie doch vergeht.

Die Wolken mal dunkel
und schwer voller Tränen.
Die Wolken sie nicht mehr
vermögen zu tragen,
so tropfen sie hernieder.

Wolken nun im Schein der Sonne
beginnen sachte zu strahlen.
Leuchten sie in vielen Formen.

Gefühle sich wie Wolken kleiden
jede hat eine andere Gestalt.
Ziehen mal schnell mal langsam
aber machen niemals halt.

Beginnen sich immer wieder
in Vielfalt neu zu formen
und unterliegen keinen Normen.

Was lässt sie entstehen?
Was mag sie wohl lenken?
Gefühle sichtbar durch Handeln und Denken.
Hörbar durch Worte und Klang.

Die Liebe ist ein Licht,
welches auch die Gefühle kleidet,
jedes in einem passenden Gewand,
so Seelen Erfüllung erfahren
und die Seele nicht leidet!

© J.M.Schönfeld 24.05.2006